GEMEINDE KLÖSTERLE AM ARLBERG

Mitteilungen des Bürgermeisters

An einen Haushalt | Zugestellt durch Post.at | Klösterle, im Dez. 2016 / Ausgabe Nr. 86

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

In wenigen Tagen beginnt das neue Jahr 2017 und es liegt wieder eine Menge Arbeit vor uns. Zuvor möchte ich mich aber bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, unserer Vizebürgermeisterin, den Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, unseren touristischen Organisationen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ortsvereinen und nicht zuletzt unseren Betrieben sowie deren Mitarbeitern für ihre wertvollen Beiträge bei der Gestaltung unseres Gemeinwesens im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

Passionsspiele Klostertal-Arlberg 2017

Im kommenden Jahr werden im Juli und der ersten Woche im August in Klösterle am Arlberg bereits zum vierten Mal die Passionsspiele Klostertal-Arlberg über die Bühne gehen. Bei dieser Großveranstaltung handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der gesamten Talschaft, bei dem um die 200 Personen vorwiegend aus dem Klostertal aber auch darüber hinaus mitwirken. Die ergreifende Inszenierung über das Leben und Sterben Jesu Christi wird ausschließlich von Laiendarstellern auf einem imposanten Bühnenkomplex umgeben von der herrlichen Bergkulisse des inneren Klostertals aufgeführt. Dem Publikum wird dabei mit technischer Unterstützung ein faszinierendes Schauspiel, das emotional tief unter die Haut geht, geboten.

Der Veranstalter und die Gemeinde Klösterle am Arlberg freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher bei den insgesamt 13 Aufführungen.

Klösterle am Arlberg

Stuben ARLBERG

Inhaltsverzeichnis:

1. Neubau und Sanierung infrastruktureller Einrichtungen
2. Baurechtliche Angelegenheiten
3. Voranschlag 2017
4. Flüchtlingshilfe Vorarlberg
5. Neuigkeiten und Informationen für Familien/ Jugendliche
6. Abfalltrennung - Lebensmittelverwendung
7. Hundehaltung
8. Tourismus – Passionsspiele Klostertal/ Arlberg 2017
9. Ortsvereine berichten
10. Glückwünsche
11. Personenstandsfälle
12. Hohe Geburtstage

Kommunale Infrastruktur

Die Errichtung und Instandhaltung der kommunalen Infrastruktur ist ein wesentlicher Aufgabenbereich der Städte und Gemeinden. Die Gemeinde Klösterle am Arlberg hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten in neun Bauabschnitten umgerechnet etwa 11,5 Mio. Euro in den Neubau und Sanierung der Abwasserbeseitigungsanlagen (Kanalisierung) von der Sonnenkopfbahn über alle Ortsteile bis zur Alpe Rauz (inklusive Ulmerhütte und Valugarestaurant) investiert. Zusätzlich wurden in diesem Zeitraum in drei Bauabschnitten für die Erneuerung der Wasserversorgungsanlagen in Stuben und Langen ca. 2 Mio. Euro aufgewendet.
Im Zuge von Dichtheitsprüfungen hat sich herausgestellt, dass sich das Wasserleitungsnetz im Bereich „Klösterle-Dorf – Wilden – Danöfen – ÖBB-Kraftwerksiedlung“ in einem sehr schlechten Zustand befindet. Wir sind vor allem im Ortsteil Danöfen vermehrt

mit Rohrbrüchen konfrontiert, die umfangreiche Instandsetzungsarbeiten und einen erheblichen Kostenaufwand verursachen. Die Gemeindevertretung hat nun beschlossen, die Wasserversorgungsanlagen in den genannten Bereichen zu erneuern, zu sanieren und dem heutigen Stand der Technik anzupassen. Der erste Bauteil umfasst die Sanierung des Hochbehälters Danöfen, den Neubau des Trinkwasserortsnetzes Wilden und Danöfen sowie der Versorgungsleitungen für die ÖBB-Kraftwerksiedlung Spullersee in Wald am Arlberg, für die seitens der Gemeinde eine vertragliche Versorgungspflicht besteht.

Im ersten Bericht wird dieses neue Wasserversorgungsprojekt näher beschrieben. Außerdem informieren wir darin über den aktuellen Stand weiterer infrastruktureller Einrichtungen und geplante Lawinenschutzprojekte.

Bürgermeister Florian Morscher

1. Neubau und Sanierung infrastruktureller Einrichtungen

»Wasserversorgungsanlage Wilden, Danöfen, Kraftwerksiedlung – Bauteil 1 des BA 09«

Die Gemeinde Klösterle am Arlberg verfügt über eine flächendeckende Wasserversorgung von Stuben am Arlberg bis zum Kraftwerk Spullersee der ÖBB bzw. deren Werksiedlung in Wald am Arlberg. Diese Anlage wurde seit ihrem Bestehen sukzessive ausgebaut. Um die Funktionsfähigkeit der Anlage gewährleisten zu können, müssen die einzelnen Bauteile gewartet und erneuert werden. Im Zuge der Erstellung des Wasserleitungskatasters (Erhebung der Lage und des Zustandes der Leitungen) wurden zu den direkt sichtbaren Anlagenteilen auch die Wasserleitungen auf ihre Dichtheit hin geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die in den Gemeindebereichen Dörfle, Wilden, Danöfen und Kraftwerksiedlung befindlichen Leitungen den Anforderungen nicht mehr entsprechen und ersetzt werden müssen. Aufgrund dessen hat sich die Gemeindevertretung entschieden, diese Wasserversorgungsanlagen in zwei Bauteilen des fortlaufenden Bauabschnittes 09 zu erneuern sowie die dazu gehörenden Hochbehälter zu sanieren und an den Stand der Technik anzupassen. Die betroffenen Gebiete erhalten ihr Wasser aus den Oberlangener Quellen. Dieses Wasser wird über eine ca. 2,2 km lange Quellableitung nach Klösterle in die Hochbehälter (HB I und III) in der Parzelle Hof transportiert. Von dort aus werden die Ortsteile Dörfle und Wilden versorgt sowie der Hochbehälter Danöfen (HB II) gespeist. Dieser wiederum versorgt das Ortsgebiet Danöfen sowie die Kraftwerksiedlung. Der erste Bauteil dieses Wasserversorgungsprojektes (BA 09) umfasst nun die Bereiche Wilden, Danöfen und Kraftwerksiedlung.

Hierzu werden insgesamt ca. 7,3 km Trinkwasserleitungen und ca. 2,1 km Steuerkabel neu verlegt. Im selben Zuge werden 4,4 km Glasfaserleitungen im Rahmen des staatlichen Ausbauprogrammes für Breitbandinternet mitverlegt. Der Hochbehälter Danöfen wird kernsaniert und mit den notwendigen Armaturen (Pum-

pen, Mengenmessungen, Absperrventilen) ausgestattet. Der Hochbehälter bekommt eine dem Stand der Technik angepasste Regeltechnik. Somit wird erreicht, dass auch mittels Fernzugriff eine Kontrollmöglichkeit besteht und eventuelle Probleme rasch erkannt und gelöst werden können. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf rund 2,5 Mio. Euro. Mit den Bauarbeiten soll im Frühjahr/Sommer 2017 begonnen werden. Direkt danach ist vorgesehen, den zweiten Bauteil des BA 09 – Erneuerung und Sanierung im Bereich Dörfle – umzusetzen.

»Wasserversorgungsanlage Rauz - Stuben BA 08«

Derzeit erfolgt die Wasserversorgung des Ortsteils Rauz durch die beiden privaten Wasserversorgungsanlagen "Bauhof Rauz" und "Stubner Fremdenverkehrs-GmbH". Aufgrund der geringen Quellschüttung in den Wintermonaten kann die Versorgungssicherheit während der Wintersaison nicht gewährleistet werden, zudem wird die derzeit erforderliche Löschwassermenge nicht vorgehalten. Die Bauwerke dieser Versorgungsanlagen sind in einem schlechten baulichen Zustand und bei den Untersuchungen des Trinkwassers durch das Umweltinstitut des Landes Vorarlberg wurde in den letzten Jahren vermehrt qualitative Mängel festgestellt. Das Projekt sieht vor, die Valfagehr Quellen neu zu fassen und in den ebenfalls neu zu errichtenden 250 m^3 fassenden Hochbehälter Valfagehr einzuleiten. Über ein neues Leitungsnetz werden sämtliche Objekte im Bereich Rauz mit Trinkwasser versorgt. Zudem wird die Löschwassersituation im Ortsgebiet durch die Situierung mehrerer Löschwasserhydranten deutlich verbessert. Im Zuge der Neutrassierung der L197, Arlbergstraße wurde ein Löschwasserhydrant im Bereich Flexengalerie errichtet. Über die Versorgungsleitung zu diesem Hydranten besteht die Möglichkeit, das Überwasser aus Rauz in den Hochbehälter Stuben einzuleiten. Dadurch wird auch die Versorgung des Ortsteils Stuben mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser möglich. Für die Valfagehr Quellen wird ein entsprechendes Quellschutzgebiet ausgewiesen, um einen bestmöglichen Schutz des Quellvorkommens zu bieten. Durch die bereits erfolgte Mitverlegung der Trinkwasserleitungen im Zuge der Neutrassierung der L197, Arlbergstraße sowie der Bauarbeiten an der Flexen- und Albonabahn II als Vorleistungen zum Projekt konnten wesentliche Kosteneinsparungen erzielt werden.
Derzeit wird das Behördenverfahren abgewickelt. Nach Vorliegen aller Baubewilligungen sollen noch im Winter 2017 die erforderlichen Bauausschreibungen ausgearbeitet werden und nach der Schneeschmelze im Frühjahr 2017 mit dem Bau der restlichen Anlagenteile begonnen werden. Die Gesamtprojektkosten betragen ca. 1,7 Mio. Euro. Das Projekt wird durch Förderungen von Land und Bund sowie durch die Beteiligung der Anschlusswerber im Bereich Rauz mitfinanziert. Um die Nutzung der Valfagehr-Quellen sicherzustellen, wurde mit der Gemeinde Gamprin als Grundeigentümerin ein unbefristeter Quellnutzungsvertrag abgeschlossen.

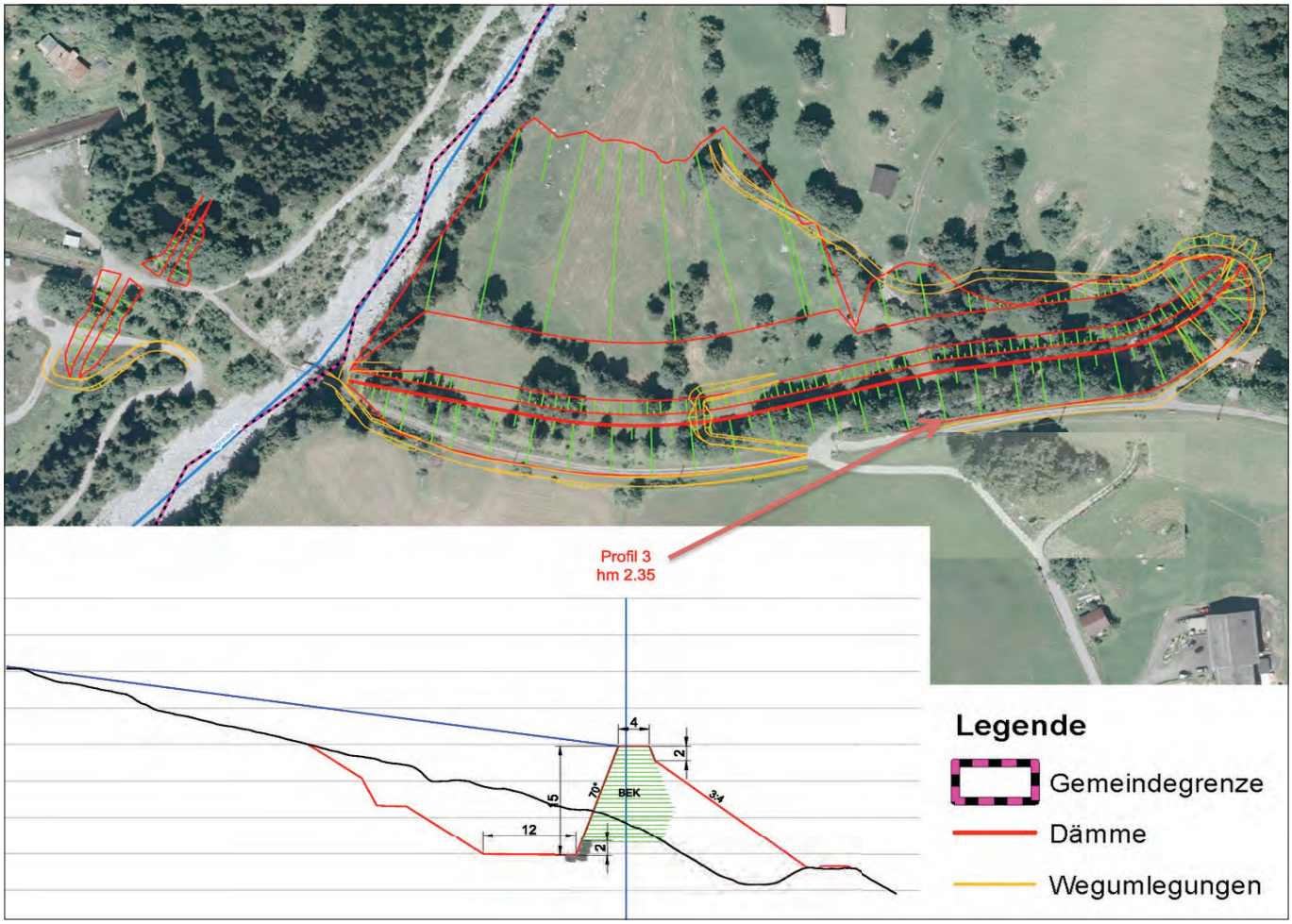
Wir möchten uns ausdrücklich bei der Gemeinde Gamprin für das partnerschaftliche Verhältnis im Allgemeinen und ihre Zustimmung zur Nutzung der gegenständlichen Quellen im Besonderen recht herzlich bedanken.

»Altstoffsammelstelle beim Gemeindebauhof«

Das Holzgebäude hinter dem Gemeindebauhof, in dem die Container für die Sammlung der verschiedenen Altstoffe aufgestellt waren, musste im Herbst aufgrund des desolaten Zustandes abgerissen werden. Wir haben uns entschlossen, an dessen Stelle ein größer dimensioniertes Gebäude im Ausmaß von 7 x 19 m zu errichten. Es hat einen Betonsockel als massiven Unterbau. Darauf wurde eine Holzkonstruktion mit einem Pultdach ausgeführt. Das neue Gebäude bietet nun genügend Platz für die Unterbringung sämtlicher Altstoffsammelcontainer. Damit ist an diesem zentralen Standort die Durchführung einer ordentlichen Sammeltätigkeit gewährleistet. Der restliche Raum dient als Lagerfläche und Unterstellungsmöglichkeit für Fahrzeuge des Bauhofs und unsere Pistengeräte. Die Kosten betragen ca. € 40.000,00. Die veranschlagten Baukosten konnten durch Beistellung des Holzes aus dem Gemeindewald und Gegenverrechnung für den Zuschnitt sowie durch Eigenleistungen unserer Bauhofmitarbeiter erheblich reduziert werden.

»Verbauung Spreubachlawine Danöfen«

Wir sind aufgrund des überwiegend öffentlichen Interesses und nach Prüfung naturverträglicher Alternativen zum Einreichprojekt mit negativem Ergebnis eigentlich von einer Realisierung dieses wichtigen Verbauungsprojektes noch in diesem Jahr ausgegangen. Das Bewilligungsverfahren hat doch längere Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich erwartet. Bei der Ortsaugenscheinverhandlung am 2. März 2016 wurden in den Stellungnahmen der geladenen Amtssachverständigen und Vertreter öffentlicher Interessen



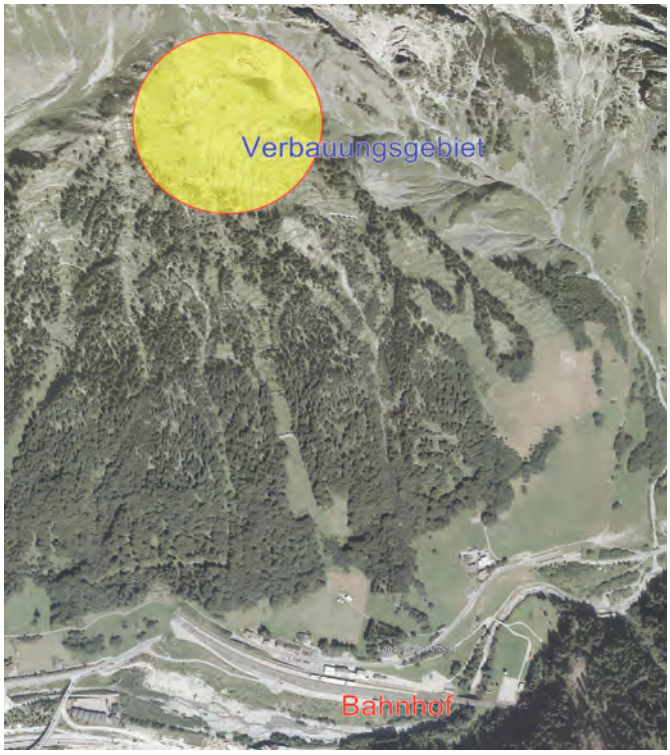
verschiedene Auflagen und Bedingungen gestellt. Das Verbauungsgebiet liegt in einem Natura-2000-Europaschutzgebiet. Die Verbauungsmaßnahmen sind von den Naturschutzbeauftragten als erheblich ökologischer Eingriff beurteilt worden. Es wurde deshalb gefordert und schließlich vereinbart, ein ökologisches Begleitkonzept ausarbeiten zu lassen, welches von Dipl.-Ing. Georg Willi erstellt wurde. Zusammenfassend wurde darin vorgeschlagen, verschiedene Ausgleichs- und Begleitmaßnahmen zur Bewahrung der vorhandenen besonders schützenswerten Magerwiesen und Naturgüter durch Aufforstungen, Schaffung von Gehölzgruppen, Errichtung von Steinhaufen, Einsaat von Dornbüschen für dort lebende Vogelarten oder den Neubau bzw. Sanierung der Trockensteinmauern zu treffen. Bei einer Begehung im August wurden diese geplanten ökologischen Maßnahmen den betroffenen Grundeigentümern erläutert und für welche die Behörde ihre schriftliche Zustimmung verlangt hat. Zudem wurde seitens der Gemeinde ein Vermessungsbüro beauftragt, alle relevanten Grenzpunkte einzumessen, um die tatsächlichen Grenzverläufe eindeutig bestimmen und somit Grenzstreitigkeiten vorbeugen zu können. Wir erwarten als Antragsteller demnächst den behördlichen Bescheid mit der Erteilung der wasser-, naturschutz- und forstrechtlichen Bewilligung zur Durchführung des Projektes „Verbauung Spreubachlawine 2015“ des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz. Wir sind nun guter Dinge aber dennoch vorsichtig optimistisch, dass im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten für dieses Lawinenschutzprojekt begonnen werden kann.

NOCHMALS DIE ECKDATEN:

- Für die Verbauungsfläche von 2 ha sind 1.200 lfm Stahlschneebrücken bzw. Stahlstützwerke (4,5 m hoch) erforderlich.
- Im Bereich der alten Bahntrasse ist die Errichtung eines Schutzdammes mit einer Länge von 350 m und einer wirksamen Höhe von ca. 15 m vorgesehen. Die Schüttung erfolgt im Massenausgleich. Es müssen dabei ca. 85.000 m^3 Material im Baustellenbereich auf einer Fläche von insgesamt etwa 30.000 m^2 bewegt werden. Der bestehende Wegdurchlass wird aufgelassen und verschüttet. Die neue Weganlage wird geringfügig verlegt und führt am südlichen Dammfuß entlang.
- Rechtsufrig des Spreubaches (KG Dalaas) ist als zusätzliche Schutzmaßnahme die Schüttung eines Lawinenablenkdammes mit einer Kubatur von 1.500 m^3 und einer Fläche von 1.000 m^2 geplant. Dadurch sollen negative Auswirkungen des Hauptdammes (alte Bahn) auf die Lawinenbahnen verhindert werden. Beide Schützdämme werden entsprechend begrünt und aufgeforstet.
- Es wird eine ökologische Bauaufsicht für die Umsetzung der Begleit- und Ausgleichsmaßnahmen eingesetzt.
- Das Verbauungsprojekt kostet ca. € 4.500.000,00, der Anteil der Gemeinde Klösterle beträgt 12 %, d.s. € 540.000,00.
- Bauzeitraum: 5 Jahre

»Verbauung Benediktentobellawine Oberlangen «

Die bestehenden Lawinenverbauungen zum Schutz der ÖBB-Bahntrasse, des Bahnhofes Langen am Arlberg, der L 197 (Arlbergstraße) sowie der im Gefährdungsbereich liegenden Wohn- und Geschäftsgebäude entsprechen nicht mehr dem heutigen technischen Standard einer effizienten Schutzwirkung. Im Wesentlichen sieht das Projekt vor, im Anbruchgebiet zusätzlich Lawinenwerke zu errichten, bestehende Anlagen zu sanieren bzw. durch neue Lawinenwerke zu ersetzen.
Insgesamt werden 780 lfm Stahlschneebrücken der Typen 4,2 und 4,7 per Hubschraubertransport errichtet. Das Projektgebiet liegt oberhalb von 1.800 m Seehöhe ausschließlich auf Grundflächen im Eigentum der Österreichischen Bundesbahnen. Die Baumaßnahmen sollen im Juni 2017 mit einer voraussichtlichen Bauzeit von zwei Jahren in Angriff genommen werden. Die veranschlagte Baukosten-



summe beträgt € 1,3 Mio. und wird zur Gänze von den ÖBB getragen.

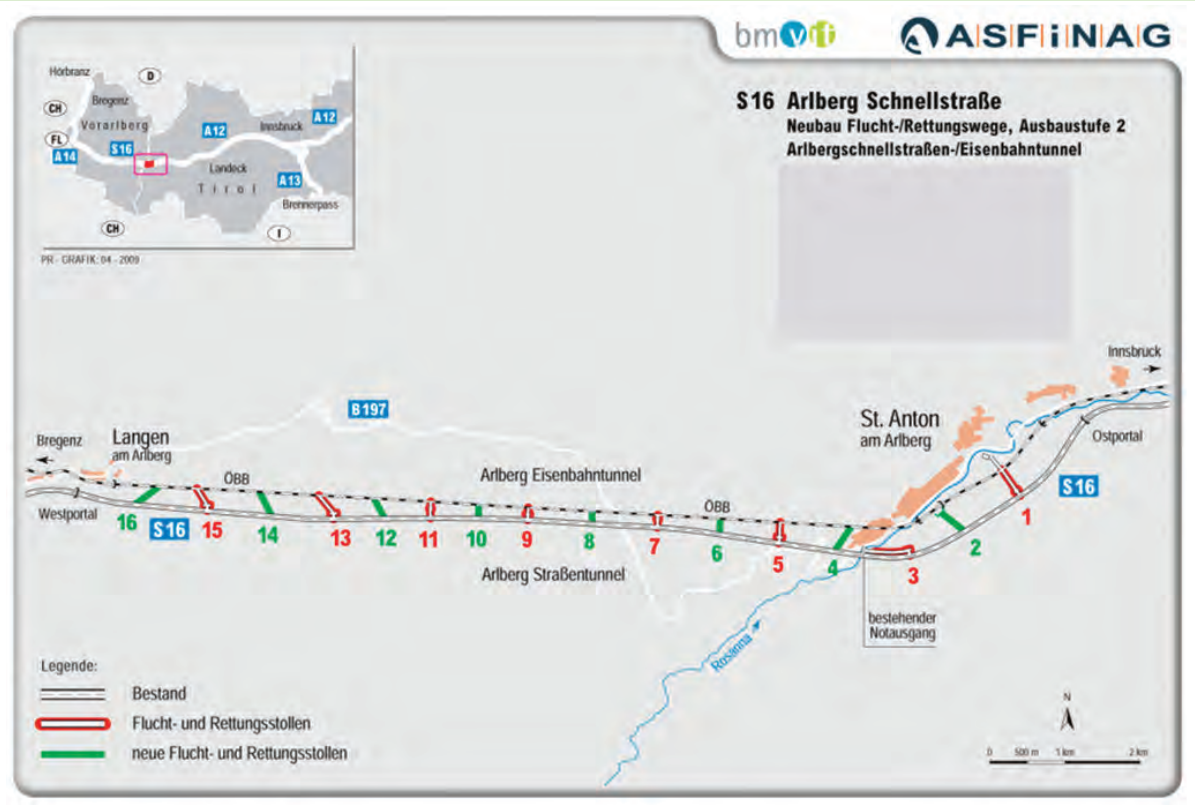
Abschließend möchte ich mich namens der Gemeinde Klösterle am Arlberg ganz herzlich bei den Planungsbüros BHM Ingenieure und M+G Ingenieure (beide Feldkirch), dem Forsttechnischen Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Bludenz, den Österreichischen Bundesbahnen, den bauausführenden Firmen, den Mitarbeitern unseres Gemeindebauhofes, den Behördenvertretern und allen Privatbeteiligten für ihre ausgezeichnete Arbeit, ihre konstruktiven Bemühungen und ihr Verständnis bedanken!

Generalsanierung Arlbergstraßentunnel 2014 – 2017

2. Vollsperre des Arlbergstraßentunnels von 18.04.2017 bis 26.09.2017

In diesem Zeitraum wird der gesamte Verkehr über die L 197, Arlbergpassstraße, geführt.

In den übrigen Bauzeitphasen – vor allem während den Wintersaison – wird der Durchzugsverkehr mittels Portalanhaltungen in der Nacht bzw. durch Nachtsperren abgewickelt.



2. Baurechtliche Angelegenheiten

1. Gewerblich genutzte Bauwerke fallen in die Zuständigkeit der Bezirkshauptmannschaft Bludenz.
2. Für alle anderweitig genutzten Gebäude, vor allem solche zu Wohnzwecken oder dem landwirtschaftlichen Gebrauch etc. (Neubau, Umbau, Zubau, Erweiterungsbau usw.) ist der Bürger-

BAUVERWALTUNG
LECH – WARTH – KLOSTERTAL

meister die Baubehörde 1. Instanz. Diesbezüglich wird das behördliche Ermittlungs- und Verwaltungsverfahren seit dem Jahre 2005 von der Bauverwaltungsgemeinschaft Lech – Warth – Klostertal durchgeführt. Wir haben für die Bauwerber folgende Checkliste im Zusammenhang mit der Baueingabe bzw. baurechtlichen Prüfung erstellt:

CHECKLISTE ZUR BAUEINGABE FÜR DIE BAUWERBER:

SIE MÖCHTEN

- ein Wohnhaus, einen Carport, eine Mauer oder einen Schuppen errichten,
- das Wohnhaus erweitern,
- die Fenster austauschen,
- dem Wohnhaus eine neue Farbe geben,
- eine Terrasse errichten,
- den Dachstuhl anheben,
- innen neuen Wohnraum schaffen,
- eine Änderung des Verwendungszweckes eines Gebäudes vornehmen,
- u. a.

dann wenden sie sich bitte an die Gemeinde, da diese Bauvorhaben dem Vorarlberger Baurecht unterliegen. Das Vorarlberger Baugesetz regelt genau, ob ein Bauvorhaben bewilligungspflichtig, anzeigepflichtig oder ein freies Bauvorhaben ist.

Was macht die Gemeinde bzw. die Bauverwaltung?
Sie überprüft in einem ersten Schritt u.a. folgende Fragen:

- Wer ist Eigentümer der Liegenschaft?
- Passt die Änderung bzw. der Neubau ins Ortsbild?
- Ist diese Fläche erschlossen bzw. bebaubar (Zufahrt, Flächenwidmung, Gefahrenzone, Wasser- und Abwasserleitungen, Stromleitungen, sonstige Rechte, …)?
- Werden die Abstände zu den Nachbargrundstücken eingehalten?
- Gibt es öffentliche Interessen wahrzunehmen (z.B. der VKW, Wildbach- und Lawinenverbauung, der Straßenverwaltung, des öffentlichen Wassergutes…)?
- Gibt es private Interessen wahrzunehmen (Nachbarn, Miteigentümer…)?
- Werden die entsprechenden Bauvorschriften eingehalten?

Dazu ist zumindest notwendig (im Überblick):
(je nach Bauvorhaben ist dies mehr oder weniger umfangreich)

- ein Bauantrag/eine Bauanzeige (kann von unserer Homepage heruntergeladen werden),
- ein Lageplan, in welchem das Bauvorhaben eingezeichnet ist (und dadurch z.B. die Bauabstände ersichtlich sind,
- eine genaue Beschreibung des Bauvorhabens,
- planerische Darstellung des Bauvorhabens (mit Schattenflächen, …)
- weitere Unterlagen je nach Bauvorhaben (siehe detaillierte Informationen in der Checkliste zur Baueingabe für Planverfasser, die auf unserer Homepage abrufbar ist);

Alle diese Unterlagen sind unterfertigt in dreifacher Ausführung beim Gemeindeamt Klösterle einzureichen.

Wie geht es weiter?

- Die Unterlagen werden von der Bauverwaltung bearbeitet und anschließend findet – je nach Bauvorhaben – eine Bauverhandlung vor Ort statt. Es hat sich gezeigt, dass diese Bauverhandlungen – auch bei kleineren Bauvorhaben – sinnvoll sind, da offene Themen gleich an Ort und Stelle geklärt werden können (z. B. Diskussion über Abstände, Schattenflächen, …) und damit zur Rechtssicherheit beitragen.

- Werden alle rechtlichen Rahmenbedingungen eingehalten, wird über den Bauantrag ein positiver Bescheid ausgestellt.

- Die Fertigstellung des Bauvorhabens erfolgt mittels Fertigstellungsmeldung (siehe Homepage) an die Gemeinde Klösterle unter Anschluss der notwendigen Unterlagen gemäß Baubescheid.

- Endabnahme des Bauvorhabens und Schließung des Bauaktes

Es ist liegt im ureigensten Interesse des Bauwerbers, dass vor einem geplanten Bauvorhaben der Kontakt mit der Gemeinde gesucht wird. Dann können im Zuge einer Vorbesprechung Details und offene Fragen geklärt werden.
Die zuständigen Mitarbeiter der Gemeinde bzw. der Bauverwaltung können in diesem Zusammenhang auch gleichzeitig noch wichtige Hinweise oder praktische Tipps geben, damit das Bauvorhaben auch unkompliziert durchgeführt werden kann.

Wichtiger Hinweis:
Bei Wohnhausneubauten oder bei Veränderungen von Wohnraum benötigt die Gemeinde detaillierte Angaben zur Gebäudenutzung für die Datenerfassung im AGWR (Adressen-, Gebäude und Wohnungsregister). Die Gemeinde ist verpflichtet, diese Daten zu erfassen und in eine zentrale Datenbank einzugeben.
Daher sind spätestens vor Aushändigung des Baubescheides die entsprechend ausgefüllten Datenblätter beim Gemeindeamt abzugeben. Die Datenblätter können von der Homepage heruntergeladen werden.

3. Voranschlag 2017

Die Gemeindeverwaltung hat folgenden Budgetrahmen für das Haushaltsjahr 2017 erstellt, welcher zunächst dem Gemeindevorstand bzw. Finanzausschuss zur Beratung sowie in weiterer Folge mit beschlossenen Änderungen der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wird:

Zusammenstellung des Voranschlages 2017:

Einnahmen der Vermögensgebarung	€	3.237.900,00		
Einnahmen der Erfolgsgebarung	€	2.472.900,00		
Summe	**€**	**5.710.800,00**		
Ausgaben der Vermögensgebarung			€	3.078.800,00
Ausgaben der Erfolgsgebarung			€	2.632.000,00
Summe			**€**	**5.710.800,00**

	HAUPTGRUPPEN	Einnahmen	Ausgaben	Differenz
0	**Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung** Gemeindeorgane, Amtsgebäude, Gemeindeamt, Bauverwaltung, Förderung/Beiträge div. Vereine/ Verbände und Regio Klostertal etc.	39.100,00	465.500,00	-426.400,00
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit** Lawinenkommissionen, Feuerwehren, Wald- und Jagdaufsicht etc.	108.200,00	194.000,00	-85.800,00
2	**Unterricht, Erziehung, Sport** Volksschule, Hauptschule, andere Schulen, Kindergarten, Sporthalle, Sportförderung etc.	51.800,00	182.100,00	-130.300,00
3	**Kunst, Kultur und Kultus** Musikschule, Förderung Musikvereine, Heimatmuseum, Kulturhalle, kirchliche Angelegenheiten etc.	3.400,00	49.600,00	-46.200,00

4	**Soziale Wohlfahrt** Sozialfonds, Pflegesicherung, Krankenpflegeverein & MoHi etc. Wohnbauförderung, Solarförderung etc.	13.400,00	304.200,00	-290.800,00
5	**Gesundheitswesen** Gemeindeärzte, Umweltschutz, Rettungsdienste etc Spitalsfonds für Abgangsdeckung Krankenanstalten	15.300,00	179.300,00	-164.000,00
6	**Straßenbau und Verkehr** Gemeindestraßen, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Öffentlicher Personennahverkehr etc.	182.000,00	501.000,00	-319.000,00
7	**Wirtschaftsförderung** Landwirtschaft, Tourismus, Lebensmittelnahversorgung etc.	4.700,00	326.700,00	-322.000,00
8	**Dienstleistungen** Winterdienst, Straßenbeleuchtung, Schwimmbadanlage, Grundbesitz, Wald, Alpen, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallent-sorgung, Wohn- und Geschäftsgebäude, Kleinwasserkraftwerk	3.231.600,00	3.293.000,00	-61.400,00
9	**Finanzwirtschaft** Geldverkehr, Beteiligungen, Landesumlage, Gemeindeabgaben, Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben	2.061.300,00	215.400,00	+1.845.900,00
	SUMMEN	**5.710.800,00**	**5.710.800,00**	**0,00**

Der Voranschlagsentwurf 2017 enthält folgende Investitionsschwerpunkte:

- **Lawinenverbauungsprojekte:**
  - Flächenwirtschaftliches Projekt „Blisadona-Hallerslängen" ..... € 11.700,00
  - Flächenwirtschaftliches Projekt „Schnend Batzigg" ..... € 2.000,00
  - Burtschakopflawine West ..... € 14.000,00
  - Spreuchbachlawine ..... € 120.000,00
- **Wasserversorgungsanlagen Klösterle und Stuben:**
  - Gemeindewasserleitungskataster BA 07 ..... € 7.000,00
  - Neubau WVA Rauz-Stuben BA 08 ..... € 1.100.000,00
  - Neubau WVA Danöfen BA 09 ..... € 880.000,00
- **Abwasserbeseitigungsanlage:**
  Gemeindekanalkataster BA 12 ..... € 5.000,00

Summe **€ 2.139.700,00**

4. Flüchtlingshilfe Vorarlberg

Zusammenarbeit von Montafon, Klostertal-Arlberg und Großes Walsertal durch Beschäftigung einer Regionalkoordinatorin für bestmögliche Integration

Knapp ein Jahr ist vergangen, seit Österreich und Deutschland die Grenzen für tausende Flüchtende geöffnet haben. Schrittweise wurden Asylsuchende auch in nahezu allen Gemeinden Vorarlbergs aufgenommen. Die erste große Herausforderung der Unterbringung wurde gemeistert.

Hand in Hand
mit Flüchtlingen in Vorarlberg

Der nächste Schritt ist es, die Flüchtlinge in die Gemeinden zu integrieren. Um die damit verbundenen Herausforderungen besser meistern zu können, haben sich viele Gemeinden überregional organisiert. Österreichweit Vorreiter waren hier die Gemeinden der Regio im Walgau und des Sozialsprengels Bludenz. Im Jänner 2016 ist die gemeinsame „Regionalstelle für Integration" im Rathaus Bludenz eingerichtet worden und hat sich seither unter der Leitung von Eva-Maria Hochhauser vielfach bewährt. Die insgesamt 20 Gemeinden des Standes Montafon, der Region Klostertal-Arlberg und des Biosphärenpark Großes Walsertal, in denen Ende August rund 450 Asylsuchende lebten, haben jetzt diesem guten Beispiel folgend beschlossen, ebenfalls eine gemeinsame Regionalstelle für Integration einzurichten. Mit Manuela Luisa Meusburger (auf dem Bild links) wurde eine ausgewiesene Expertin für die Leitung der Koordinationsstelle bestellt. Sie wird die Gemeinden bei allen Herausforderungen der Integration begleiten und dabei als zentrale Ansprechperson sowie Informationsdrehscheibe dienen. Dies beinhaltet sowohl die direkte Unterstützung der Regionen und Kommunen, als auch die Vernetzung mit den anderen Regionalkoordinatoren Vorarlbergs, der Betreuungsorganisationen und allen weiteren Akteuren in den Regionen. Die Stelle wird beim Sozialsprengel Raum Bludenz angesiedelt sein und ermöglicht so eine enge Zusammenarbeit mit Eva-Maria Hochhauser-Gams (auf dem Bild rechts), der Regionalkoordinatorin für die Region Bludenz-Walgau.

Unsere Regionalkoordinatorin Manuela Luisa Meusburger hat das Bachelorstudium „Nonprofit-, Sozial- & Gesundheitsmanagement" am Management Center Innsbruck abgeschlossen. Sie war zuvor beim Land Vorarlberg in der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten tätig und absolviert derzeit berufsbegleitend den „Universitätslehrgang Migrationsmanagement" an der Universität Salzburg.

Meusburger ist der Überzeugung: „Integration ist ein beidseitiger Prozess, der nur gelingt, wenn alle an einem Strang ziehen." Daher hofft sie auf eine gute gemeinsame Zusammenarbeit und einen realistischen sachlichen Diskurs in dieser Thematik. „Ich möchte zusammen mit den kommunalen und regionalen Akteuren Wege für eine gelingende Integration neuer Bürger und Bürgerinnen finden. Dabei steht zunächst die Zusammenarbeit mit den Kommunen und den ehrenamtlichen Initiativen im Fokus. Gemeinsam sollen beispielsweise die Herausforderungen am Arbeits- und Wohnungsmarkt gemeistert werden. Idealerweise entstehen dadurch gemeinsame regionale Strategien für die verschiedenen Etappen der Integration, um ein gutes Zusammenleben in einer immer bunter werdenden Gesellschaft zu ermöglichen!"

5. Neuigkeiten und Informationen für Familien/Jugendliche

Vorarlberger Familienpass

Vorarlberger Familienpass Kalender 2017
Praktisch für die Handtasche, dekorativ zum Aufhängen für zu Hause!
Der brandaktuelle Familienpass Kalender 2017 im neuen Design und im handlichen Format kann in jedem Gemeindeamt oder im aha Dornbirn, Bregenz oder Bludenz gratis abgeholt werden. Er kann aber auch gern unter »info@familienpass-vorarlberg.at« angefordert werden.

Familienpass App
Ab sofort können sie den Familienpass auf ihr Smartphone laden! Mit diesem zusätzlichen Service haben sie alle wichtigen Informationen immer in ihrer Tasche und sind ständig auf dem Laufenden,

was wo los ist. Praktisch ist die App zudem, wenn sie gerade unterwegs sind und spontan mit ihrer Familie etwas unternehmen möchten. Vor Ort können sie aktuelle Freizeitangebote checken sowie Öffnungszeiten und mögliche Familienpass-Vergünstigungen auf einen Klick erfahren.
Sie ärgern sich, weil sie ständig den Familienpass zu Hause vergessen? Mit der neuen App kann ihnen das nicht mehr passieren. Vorausgesetzt, sie haben ihr Smartphone dabei! Der digitale Familienpass ist zusätzlich zum bisherigen Familienpass in Papierform nutzbar.
Die neue App gibt es kostenlos zum Download im App Store und bei Google Play.

Persönlicher Zugangscode
Aktivieren sie gleich den digitalen Familienpass. Auf dem Begleitbrief mit dem neuen Familienpass 2017 finden sie ihren persönlichen Zugangscode. Damit können sie den digitalen Familienpass auf bis zu sieben Smartphones aktivieren, für ihre ganze Familie, aber auch für Omas und Opas und Onkel und Tanten.

Kontaktdaten für Infos: Vorarlberger Familienpass, Tel. 05574/511-24159
info@familienpass-vorarlberg.at, www.vorarlberg.at/familienpass

Initiative „Kinder lieben Lesen“
Kostenlose Buchpakte | Sprach- und Leseförderung von Anfang an!

Was ist „Kinder lieben Lesen“?
„Kinder lieben Lesen“ ist eine Initiative des Landes Vorarlberg mit dem Ziel einer möglichst frühen Sprach- und Leseförderung unserer Kinder.
Vorarlberger Eltern von Neugeborenen können sich gleich in der Geburtenstation der Krankenhäuser, bei Kinderärzten, bei Elternberatungsstellen, bei verschiedenen Institutionen oder direkt bei der Initiative „Kinder lieben Lesen“ anmelden. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder zwischen null und drei Jahren mit Hauptwohnsitz in Vorarlberg. Die Familien erhalten insgesamt drei Buchpakete mit Informationen rund um die Sprach- und Leseförderung und altersgerechte Kinderbücher. Die Teilnahme ist kostenlos.

1. Buchpaket:	Im Alter von sechs Monaten erhält das Kind das 1. Buchpaket per Post.
2. Buchpaket:	Ist das Kind 18 Monate alt, bekommt die Familie eine Abholkarte, mit der das 2. Buchpaket in einer Öffentlichen Bibliothek in Vorarlberg abgeholt werden kann.
3. Buchpaket:	Das 3. Buchpaket wird über eine Betreuungseinrichtung (Kindergärten, Spielgruppe usw.) an drei- bis vierjährige Kinder bzw. deren Eltern verteilt.

Anmeldefolder:
Alle Eltern mit Hauptwohnsitz in Vorarlberg und Kinder zwischen null und drei Jahren können sich zu „Kinder lieben Lesen“ anmelden. Im speziellen Anmeldefolder sind die wichtigsten Informationen enthalten und mittels abtrennbarer Anmeldekarte kann die Anmeldung direkt per Post an die Initiative weitergeleitet werden. Die Anmeldefolder mit angeschlossener Anmeldekarte sind im Gemeindeamt Klösterle erhältlich!

Vorarlberger Tagesmütter gemeinnützige GmbH

»Kinderbetreuung in heimeliger Atmosphäre«
Im vielfältigen Angebot der Kinderbetreuung bilden gerade in ländlichen Gebieten die Vorarlberger Tagesmütter eine wichtige Säule. Vor allem sehr kleine Kinder finden in der familiären Umgebung einer Tagesmutter die Nestwärme, die sie oft noch brauchen. Ein großes Plus ist zudem die zeitliche Flexibilität der Tagesmutter. Das Betreuungsausmaß richtet sich nach den Bedürfnissen der Eltern und kann von einigen Stunden bis täglich variieren, auch in den Ferien und an Tagesrandzeiten. Tagesmütter sind sehr gut ausgebildet und meist selbst Mamas. Eine sehr hohe Qualität der Betreuung garantieren laufende Wei-

terbildungen und die Unterstützung bei organisatorischen und erzieherischen Fragen durch die Expertinnen der Vorarlberger Tagesmütter gemeinnützige GmbH. Eine Tagesmutter hat nur eine kleine Gruppe von Kindern in ihrer Obhut. So hat sie Zeit, jedem einzelnen Kind genügend Aufmerksamkeit zu schenken. Das wiederum fördert die Mädchen und Buben und sichert eine hohe Qualität der Betreuung. In der kleinen Gruppe von Kindern können die Kleinen spielen und toben, lernen aber auch Rücksichtnahme und einen achtsamen Umgang miteinander. Bei den alltäglichen Tätigkeiten dürfen sie helfen, wenn sie wollen. z.B. Einkaufen, Kochen, Tisch decken; jedes Kind darf in seinem Tempo und nach seinen Möglichkeiten mithelfen. Das macht sie stolz und erfüllt sie mit Freude. Bei den Vorarlberger Tagesmüttern sind Kinder von drei Monaten bis 14 Jahren herzlich willkommen. Das unterschiedliche Alter der Tageskinder bringt Vorteile. Die Mädchen und Buben lernen sehr viel voneinander, ganz unkompliziert durch Beobachten und Nachahmen. Die Schulkinder unterstützen die Tagesmütter bei den Hausaufgaben und beim Lernen, sorgen aber auch für eine abwechslungsreiche und altersgemäße Freizeitgestaltung.
Die Inanspruchnahme einer Tagesmutter wird durch das Land und die jeweilige Gemeinde unter Berücksichtigung der persönlichen Einkommensverhältnisse (Selbstbehalt) gefördert.

Sie wollen Tagesmutter werden?
Bei Interesse an der Tätigkeit als Tagesmutter wenden sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen in unseren Bezirksstellen. Diese laden sie gerne zu einem persönlichen Informationsgespräch ein. Sie erhalten dort alle wichtigen Informationen und den Bewerbungsbogen. Nach Eingang des Bewerbungsbogens laden wir sie zu einem Berufsorientierungstag ein. An diesem Tag geht es einerseits darum, dass sie sich ein genaueres Bild vom Beruf der Tagesmutter machen können, andererseits möchten wir sie besser kennen lernen, um zu einer Beurteilung zu kommen, ob die für diesen Beruf erforderlichen Voraussetzungen gegeben sind. Erfolgt eine positive Beurteilung, vereinbaren wir nach dem Berufsorientierung mit ihnen einen Termin für einen Hausbesuch, bei dem wir sie und ihre Familie näher kennen lernen und überprüfen, ob geeignete Wohnverhältnisse vorhanden sind. Werden alle, für diese Tätigkeit erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, beantragen wir für sie bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft eine Pflegebewilligung.
Nach Erhalt des Bescheides können wir Kinder in ihre Familie vermitteln.

VORARLBERGER TAGESMÜTTER

Nähere Informationen erhalten sie bei:

Vorarlberger Tagesmütter gGmbH, Bezirksstelle Bludenz, Bettina Ganahl
Bahnhofstraße 10, 1. OG, 6700 Bludenz, Telefon: 05522/71840-350
E-Mail: tagesmuetter-bludenz@verein-tb.at
Internet: www.verein-tagesbetreuung.at

Klostertaler Spielezimmer
Wir suchen dich!

Hast du 1 – max. 2 Mal im Monat Zeit und hast du Spaß an Brettspielen? Dann bist du bei uns richtig. Das Klostertaler Spielezimmer (Ludothek) in Wald am Arlberg sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf freiwilliger Basis (also ehrenamtlich). Bei Interesse melde dich einfach bei Melanie Kargl-Kasper (05582/33366) oder Romana Burtscher (0676/7292845) oder schau einfach während den Öffnungszeiten (immer am Freitag, von 17 bis 19 Uhr) persönlich vorbei und schnuppere rein in die Welt der Spiele! Was ist eine Ludothek? Dies ist eine Verleihstelle für Brett- sowie viele Outdoorspiele (z. B. ist unsere Hüpfburg im Sommer sehr beliebt). Im digitalen Zeitalter vergessen wir gelegentlich, wie viel wir unseren ersten Spielsachen und Brettspielen im Hinblick auf unsere Entwicklung zu verdanken haben. Spielen ist deshalb sehr wichtig für das

Kind, weil es die sensorische, motorische, soziale und kognitive Entwicklung des Kindes unterstützt. Falls euer Interesse nun geweckt ist, wir freuen uns über zahlreiche Besucher im Klostertaler Spielezimmer, Hnr. 56 in Wald am Arlberg. Jeden Freitag von 17 – 19 Uhr!

Aus der 360 Vorarlberger Jugendkarte ist die aha card geworden!

360 – Vorarlberger Jugendkarte und aha – Tipps & Infos für junge Leute haben im Herbst 2016 vereinbart, ihre Kompetenzen unter der gemeinsamen Marke **»aha«** zu bündeln. Dazu gehören die Kernbereiche aha info, aha card und aha plus.
aha plus bezeichnet das Anerkennungssystem für freiwillig engagierte Jugendliche.

Geändert haben sich der Name und das Aussehen! Alle Funktionen bleiben gleich! Die Vorarlberger Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren profitieren weiterhin von attraktiven Angeboten und Ermäßigungen bei über 300 Partnerbetrieben. Die neue aha card gilt bei zahlreichen Betrieben weiterhin als Altersnachweis. Infos unter: www.aha.or.at/marke
Die bestehenden 360cards behalten natürlich bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit!

6. Abfalltrennung - Lebensmittelverwendung

Abfalltrennbroschüre

Der Vorarlberger Umweltverband hat unter dem Themendach „abfall | v – der Vorarlberger Weg" gemeinsam mit Vertretern aus zahlreichen Vorarlberger Gemeinden verschiedene neue Kommunikationsmaterialien entwickelt, u.a. eine handliche Broschüre zum Thema „Abfalltrennung". Diese möchten wir nun als Beilage dieser Mitteilungen jedem Haushalt gratis zur Verfügung stellen. Sie soll das Bewusstsein für den schonenden Umgang mit Ressourcen erhöhen und die Bevölkerung in ihren Möglichkeiten im Abfallbereich unterstützen.

Caritas Altkleidercontainer – Standortwechsel

Wir teilen mit, dass der Großraumcontainer der Caritas für die Sammlung von Altkleidern nicht mehr vor dem Bauhof sondern im neuen Wertstoff- und Lagergebäude hinter dem Bauhof untergebracht ist.

Die Vorarlberger Initiative „Lebensmittel sind kostbar – verwenden statt verschwenden!"

Lebensmittel sind kostbar und gehören nicht in den Abfall! An sich eine Selbstverständlichkeit, trotzdem aber landen auch in Vorarlberg pro Kopf und Jahr elf Kilogramm (ca. 4.200 Tonnen) noch genießbare Lebensmittel im Abfall. Mit einer landesweiten Initiative rufen der Vorarlberger Umweltverband und die Ge-

meinden sowie Produzenten, Handel und verschiedene Partnerinnen und Partner wieder den Wert von Lebensmitteln in Erinnerung.

Lebensmittel richtig lagern, bewusst einkaufen, optimal zubereiten. Es gibt viele Möglichkeiten, den Anteil von Lebensmitteln im Abfall zu reduzieren!

Hierfür wurde die Broschüre „Lebensmittel sind kostbar“ gestaltet, ein kompakter Ratgeber mit vielen Informationen, Tipps usw. zu diesem Thema. Diese liegt in den Lebensmittelgeschäften, Gemeindeämtern u.a. relevanten Stellen auf und steht auf unserer und der Homepage des Umweltverbandes zum Download bereit.

6 Tipps für weniger Lebensmittel im Abfall…

»KAUFE BEWUSST EIN«
Ein guter Start: Geplantes Einkaufen mit Liste statt „Schnell was besorgen“ mit Hunger im Bauch.
»Lagere deine Lebensmittel richtig«
Lebensmittel sind gern gut untergebracht – wie wir. Dann bleiben sie länger frisch, ansehnlich und köstlich.

»VERLÄNGERE DIE HALTBARKEIT DEINER LEBENSMITTEL, Z.B. DURCH EINFRIEREN«
Viele Lebensmittel lassen sich unverarbeitet oder auch halb oder ganz zubereitet praktisch einfrieren.

»WIRF ABGELAUFENES NICHT GLEICH WEG«
Trau deinen Sinnen, bei nahezu allen Lebensmitteln ist gut zu erkennen, ob sie noch genießbar sind. Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist eine Orientierung, ebenso der Hinweis „Zu verbrauchen bis...“.

»ZAUBERE KÖSTLICHE RESTL-MENÜS«
Gefüllte Kartoffeln, Eierspeis, Obstsalat oder Joghurt-Eis: Es gibt viele feine Rezepte, mit denen sich „Übriggebliebenes“ in leckere Speisen verwandeln lässt.

»WENN LEBENSMITTEL VERDORBEN SIND, GIB SIE IN DEN BIOABFALL ODER AUF DEN KOMPOST«
Daraus kann neue Energie in Form von Biogas gewonnen werden und der Rest bietet als Komposterde Boden für neue Lebensmittel.

7. Hundehaltung

Auf Grundlage der geltenden Gesetze und der Hundeabgabeverordnung der Gemeinde Klösterle am Arlberg vom 11.05.1995 möchten wir über folgende Bestimmungen im Zusammenhang mit der Haltung von Hunden informieren:

Einführung von Hundemarken
Wir haben in der letzten Ausgabe unserer Bürgermitteilungen angekündigt, im Herbst 2016 entsprechende Hundemarken zur einheitlichen Kennzeichnung und einfachen Identifizierung eines verloren gegangenen Hundes einzuführen. Die mittlerweile in zweierlei Größen vorhandenen Hundemarken sind grün, mit der Ausgabenummer und der Telefonnummer des Gemeindeamtes Klösterle bedruckt. Wir haben alle Hundehalter schriftlich gebeten, die Hundemarke für ihre(n) Hund(e) im Gemeindeamt abzuholen und am Halsband anzubringen. Ist dies noch nicht geschehen, bitten wir dies unverzüglich nachzuholen!

Generelle Chip- und Registrierungspflicht
Seit 1.1.2010 müssen alle Hunde ab dem dritten Lebensmonat einen Mikrochip tragen und in der Heimtierdatenbank registriert werden. Der reiskorngroße Chip trägt tier- und halterbezogene Daten und wird vom Tierarzt mittels einer Injektionsnadel unter die Haut des Tieres eingesetzt. Die Registrierung wird in

der Regel vom Tierarzt durchgeführt. Die Gemeinde Klösterle ist diesbezüglich auch eine zertifizierte Meldestelle.

Meldepflicht
Es besteht für jeden gehaltenen Hund eine gesetzliche und verordnete Meldepflicht! Demnach hat jeder Hundehalter, der im Gemeindegebiet von Klösterle einen Hund hält oder für länger als einen Monat in Pflege nimmt, dies längstens innerhalb eines Monats beim Gemeindeamt Klösterle zu melden. Neugeborene Hunde sind bis spätestens nach Ablauf des dritten Lebensmonats zu melden.

Hundeabgabe
Wer im Gemeindegebiet von Klösterle einen über drei Monate alten Hund hält, hat an die Gemeinde Klösterle eine Hundeabgabe (derzeit € 22,00 pro Hund und Jahr) zu entrichten. Abgabepflichtig ist der jeweilige Halter des Hundes. Von der Hundeabgabepflicht sind Wachhunde, Blindenhunde und Lawinenhunde, wenn sie als solche ausgebildet und verwendet werden; sowie Hunde, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden sowie Hunde öffentlicher Dienststellen befreit.

8. Tourismus – Passionsspiele Klostertal/Arlberg 2017

Nächtigungsstatistik Sommersaison 2016

Monat	Klösterle	Stuben	Gemeinde
Mai	758	1.175	1.933
Juni	995	1.320	2.315
Juli	3.184	3.934	7.118
August	4.035	5.930	9.965
September	1.492	2.763	4.255
Oktober	716	955	1.671
Saison 2016	**11.180**	**16.077**	**27.257**
Saison 2015	**10.786**	**14.045**	**24.831**
Differenz	**+ 394**	**+ 2.032**	**+ 2.426**
	+ 3,7 %	**+ 14,5 %**	**+ 9,8 %**

Das große Plus in Stuben ist damit zu erklären, dass das Apres Hotel Post aufgrund umfassender Umbauarbeiten im Sommer 2015 geschlossen hatte. Dieser ganzjährig geführte Betrieb der Familie Brändle ist bekannt für eine starke Auslastung. In Klösterle konnte das Ergebnis des Vorjahres geringfügig gesteigert werden.

NEU – Bogenschießen im Winter

Die Kulturhalle Klösterle wird im Winter zur temporären Bogenhalle adaptiert. Diese 3D Jagdbogen Indoor-Anlage ist ein Novum in der regionalen Bogensportszene. Nicht nur die variablen Zielaufbauten, auch das Schusskino und weitere Highlights sorgen für ein attraktives Bogensport-Erlebnis.
Jeden Dienstag und Freitag findet dort durch unseren Bogensportverein ein Schnupperbogenschießen für

Einsteiger statt. In einem ca. zweistündigen Training werden Schusstechnik und Sicherheit von staatlich geprüften Übungsleitern vermittelt. Ist diese Einschulung absolviert, wird passendes Leihmaterial und freies Schießen angeboten.

Alle Infos und Termine auf »www.bogahalla.at«

Voranmeldung im TB Klösterle (T+43 5582 777) am selben Tag bis 12.00 Uhr. Gäste bezahlen gegen Vorlage der Gästekarte nur noch € 15,00 anstatt € 18,00 pro Person.

Neuer Kirchplatz – Feierliche Eröffnung

Wie in der Juli-Ausgabe berichtet, wurde im Frühjahr der Platz zwischen der Pfarrkirche Klösterle und dem Haus Wartes als Nasch- und Kräuterpark bzw. Ruhe- und Begegnungszone neu gestaltet.

Im Rahmen des diesjährigen Klostner-Dorffestes fand am 14. August 2016 die feierliche Eröffnung mit kirchlicher Segnung unseres neu gestalteten Kirchplatzes statt.

NEU – Jeden Mittwoch Rodelabend mit Snow-Tubes
Spaß und Gaudi für Gäste und Einheimische

Die Rodelpiste beim Übungslift am Fuchslochbühel ist jeden Mittwoch von 18 – 22 Uhr beleuchtet und bewirtet. Die neuen Snow-Tubes-Happy-Rodel garantieren Spaß für die ganze Familie und können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Aus haftungsrelevanten Gründen besteht Rodeln auf eigene Gefahr! Tipps für ein sicheres Rodeln: Helm, feste Schuhe und evtl. Skibrille tragen. Gerne können die Snow-Tubes auch an den anderen Tagen im Tourismusbüro Klösterle ausgeliehen werden.

Alle Infos im TB Klösterle (T +43 5582 777)!

Mit der Inbetriebnahme der neuen Flexenbahn von Zürs nach Rauz im Dezember 2016 hat das ohnehin weltbekannte Skigebiet Arlberg ein weiteres, man kann sagen epochales Kapitel seiner phänomenalen Erfolgsgeschichte aufgeschlagen.

Die 1,8 km lange Flexenbahn mit einer Beförderungskapazität von 2.400 Personen pro Stunde verbindet nun die Skigebiete östlich und westlich des Arlbergs. Der umständliche Skibusverkehr zwischen diesen Skigebieten (Rauz – Zürs – Lech) gehört somit zur Freude der Skifans, aber auch im Interesse des Umweltschutzes der Vergangenheit an. Ski-Arlberg ist damit das größte zusammenhängende Skigebiet in Österreich. 87 Lifte und Seilbahnen sowie 305 Kilometer Skiabfahrten warten auf die Gäste

SKI ARLBERG

ARLBERG

Austria's Largest Ski-Resort
SKI ARLBERG
Top 5 Worldwide

Neue Seilbahnen
»Flexenbahn – Trittkopfbahn I und II – Albonabahn II«
als der innovative Megahit des Arlbergs
konnten rechtzeitig zu Saisonbeginn
ihren Betrieb aufnehmen!

Ski-Arlberg – Größtes Skigebiet Österreichs
Skivergnügen auf höchstem Niveau

am Arlberg sowie alle Wintersportler.
Gleichzeitig mit dieser Verbindungsbahn erfolgte zusätzlich die Neuerrichtung der Trittkopfbahn in Zürs gesplittet in zwei Sektionen und der Albonabahn II von Rauz auf den Albonasattel. Alle vier neuen Aufstiegshilfen wurden als moderne Einseil-Umlaufbahnen mit entsprechender Beförderungskapazität zwischen 1.200 und 2.400 Personen pro Stunde errichtet. Das gigantische Gesamtprojekt wurde schließlich noch durch den Neubau der Skibrücke von der Abfahrt Albona-Rauz über die L 197, Arlbergstraße, zur neuen Talstation der Albonabahn II ergänzt. Insgesamt wurden € 45 Mio. investiert.

Die Seilbahntechniker und Bauarbeiter aller beteiligten Sparten haben eine mustergültige Arbeit geleistet und in unglaublich kurzer Zeit von nur sechs Monaten ein seilbahntechnisches Meisterwerk auf und in den Berg gezaubert.

Mehr Infos unter »www.flexenbahn.ski«

Skirunde »Run of Fame« – Die neue Skirunde am Arlberg

Mit der Realisierung der Flexenbahn ist zudem eine spektakuläre Skirunde entstanden. Der neue „Run of Fame“ ist den Ski-Stars vom Arlberg (Olympiasieger, Weltmeister, Weltcupsieger) gewidmet und steigert das Skierlebnis auf einen Spitzenwert von 65 Skiabfahrtskilometern und sensationellen 18.000 Höhenmetern. Die Skirunde führt sowohl in nord-südlicher als auch west-östlicher Ausdehnung über das ganze Arlberggebiet und zeigt die gesamte Dimension des gigantischen Skigebiets. Von Schröcken/Warth über Lech/Zürs mit der neuen Flexen-Verbindungsbahn nach Stuben-Rauz und schließlich nach St. Anton auf den Rendl

wird das gesamte Skigebiet der weltberühmten Arlberg-Skiarena abgefahren. Auf dieser Strecke wird Ski Arlberg einmal jährlich einen „Hunt of Fame“ – also ein Skirennen der Extraklasse mit der Jagd auf die Bestzeiten der Skistars – veranstalten.

»Darsteller für kleinere Sprechrollen und Statisten gesucht«

Die ARGE Passionsspiele Klostertal-Arlberg sucht für die Spielsaison 2017 noch Darsteller für kleinere Sprechrollen sowie Statisten (Volk und Soldaten).

Dabei sind Frauen und Männer sowie Jugendliche herzlich eingeladen bei diesem überregionalen Kulturprojekt mitzumachen. Interessierte melden sich bitte beim

Regieassistenten Oswald Wachter, Telefon: 0664/2552288 oder E-Mail: oswald.wachter@gmx.at

9. Ortsvereine berichten

Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Manches wird für uns erst aktuell, wenn man selber davon betroffen ist. Haben sie schon einmal nachgedacht, was ist, wenn ihnen ein Unfall passiert? Was, wenn sie Hilfe und Pflege schon im jugendlichen Alter brauchen? Denn Krankheit und Pflegebedürftigkeit sind nicht nur im Alter ein Thema, sondern betreffen

auch immer wieder jüngere Menschen. Auf diese Fragen hat der Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg Antworten. Er bietet allen Mitgliedern eine fachgerechte, günstige Pflege und Betreuung zuhause in gewohnter Umgebung. Die Mitgliedschaft im Krankenpflegeverein ist daher für jede und jeden von uns eine vernünftige und günstige Pflegeversicherung, die man schon in jungen Jahren abschließen sollte. Sie ist aber auch gleichzeitig Ausdruck der Solidarität mit allen älteren und kranken Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Werden sie daher Mitglied beim Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg und unterstützen sie damit diese wertvolle Arbeit zum Wohle all jener, die diese Hilfe brauchen. Durch Einzahlung des Mitgliedbeitrags von nur € 32,00 jährlich pro Familie bzw. Haushalt helfen sie sich selbst, ihrer Familie und dem Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg als unverzichtbare Institution unseres regionalen Pflegeangebots. Betrachten sie es als eine gute Investition in ihre Zukunft.

Krankenpflegeverein Klostertal-Arlberg

Auf dem Bild v.l.n.r. Obmann Alt-Bgm. Werner Walser – Pflegeteam Susann Kabai, Dietmar Matthä, Elsbeth Bertel – Mobiler Hilfsdienst Andrea Gantner;

Mit besten Grüßen, Werner Walser, Obmann

Obere Gasse 4, 6751 Innerbraz
Telefon +43 664/3438123
E-Mail: werner.walser@aon.at

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Bludenz-Montafon
IBAN: AT55 3746 8000 0201 7580
BIC: RVVGAT2B486

Harmoniemusik Klösterle am Arlberg

Die Kloschtner Musig blickt auf einen abwechslungsreichen und zeitweise intensiven Sommer 2016 zurück. Bereits im Mai starteten wir ein paar Wochen nach unserem Frühjahrskonzert mit einem Frühschoppen im Pavillon des Seebades in Hard. Mitte Juni nahmen wir am Bezirksmusikfest in Braz teil. Leider fiel der Umzug dem unbeständigen Wetter zum Opfer und so beschränkte sich unser Auftritt auf den Gesamtchor im wunderschönen Festzelt mit Fahneneinzug und die Dankesmärsche an unseren Festführer.
Zu diesem Zeitpunkt waren wir aber bereits selbst im „Festfieber", denn das Wochenende darauf stand unser 66. Arlberger Musikfest mit Patroziniumsfest am Sonntag auf dem Programm. Nach langen Vorbereitungen und kurzen aber „knackigen" Aufbauarbeiten waren wir bereit. Wir entschieden uns für den Kompromiss Kulturhalle mit Beizelt als Veranstaltungsort. Den Erfahrungen der letzten Jahre zufolge gingen wir das finanzielle Risiko eines großen Festzeltes nicht mehr ein. Eine richtige Entscheidung, wie sich zeigen sollte. Schon im Vorfeld boten wir das Festgelände möglichen Sponsoren und Gönnern als Plattform für ihre Werbung an. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Firmen und Privatpersonen herzlich bedanken, welche uns – sei es mit Sachspenden, finanziellen Beiträgen oder gar mit einer Festführeraktivität – unterstützt haben. Das 66. Arlberger Musikfest nahm somit seinen Lauf und am Nachmittag, des 25. Juni kamen unsere

geladenen Musikkapellen und Gäste nach Klösterle. Doch Petrus wollte auch an diesem Wochenende offenbar keine Marschmusik hören und es schüttete exakt zum Zeitpunkt des geplanten Festumzuges wie aus Kübeln. Also liefen alle schnellstmöglich in Richtung Kulturhalle, um ins Trockene zu gelangen. Mit Konzerten der Musikkapelle St. Anton a/A., der Harmoniemusik Wald a/A., der Musikkapelle Musau und der Bürgermusik Hard starteten dann unsere Festlichkeiten. Das schlechte Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch und es wurde bis in die Abendstunden ausgiebig gefeiert.
Aber leider nur bis in die Abendstunden, denn der Gästebesuch am Abend war doch recht spärlich. Schade, die Tanzmusik „Die 2" hätte sich mehr Zuhörer verdient gehabt. Nichtsdestotrotz, der gemütliche Frühschoppen zum Patrozinium am Sonntag entschädigte dafür wieder. Die Musikkapelle Flirsch gastierte dabei mit ihrem Konzert und zum Festausklang spielte unsere 7er-Partie. Alles in allem sind wir als Veranstalter mit dem Fest sehr zufrieden. Es war ein gelungenes Fest und wir konnten diese traditionelle Veranstaltung in dieser Größe als kleiner Verein mit einigen freiwilligen Helfern, bei welchen ich mich nochmals recht herzlich bedanken möchte, sehr gut stemmen und bewerkstelligen. Wir gönnten uns nach diesem anstrengenden Höhepunkt eine Pause und gastierten erst im Juli wieder mit einem Platzkonzert beim Dorffest in St. Anton a/A.

Diese tolle Ausrückung in unserer Nachbargemeinde jenseits des Arlbergs ist bereits zur kleinen Tradition geworden. Die Kameradschaft durfte natürlich nicht zur kurz kommen und so lud uns Hansi Kammerlander auch in diesem Jahr Ende Juli zu einem Grillfest in seine tolle Hütte oberhalb der alten Bahntrasse ein. Überrascht wurden wir mit seinem perfekt organisierten Hufeisen-Wurfwettbewerb, wobei Hansi sehr auf die Einhaltung der internationalen Hufeisenregularien achtete. Nach viel Spaß und Freude stand Anna Maier als Hufeisenqueen und Siegerin fest. Ein wunderschöner geselliger Abend, für den wir uns nochmals bei Hansi bedanken möchten.

Am gleichen Wochenende spielten wir noch am Rüfiplatz in Lech a/A. ein Sonntagvormittagskonzert und im August umrahmten wir in Flirsch den Frühschoppen anlässlich ihres Kirchtages. So klangen unsere Konzertauftritte im heurigen Sommer aus.
Bei der kirchlichen Hochzeit unseres Obmanns im September durfte die Musik natürlich nicht fehlen und wir standen dem Brautpaar nach der Trauung „Spalier".

Anfang Oktober wurde unser Ehrenmitglied Peter Pichler im wahrsten Sinne des Wortes vergoldet. Er

erhielt beim Ehrungsabend des Blasmusikbezirks Bludenz das „Goldene Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft" überreicht.

Eine großartige Leistung: Wir bedanken uns bei Peter für seine langjährige Treue! Mit unserem ge-

lungenen und gemütlichen, mittlerweile schon 10. Oktoberfest und der Ausrückung zu Allerheiligen liegt auch das Vereinsjahr 2016 bald wieder hinter uns.

Obmann Klaus Strommer

Funkenzunft Klösterle am Arlberg

Die Funkenzunft Klösterle am Arlberg blickt einmal mehr auf ein erfolgreiches mit viel Arbeit verbundenes Vereinsjahr 2015/2016 zurück. Am 7. Dezember 2015 starteten wir mit dem 9. Krampuslauf am neuen Veranstaltungsort östlich der Kulturhalle mit einem riesigen Erfolg ins neue Vereinsjahr.
Wie jedes Jahr besuchten wir zahlreiche Umzüge in unserem Heimatbezirk Bludenz sowie im ganzen Land. Zum Auftakt der letztjährigen Faschingssaison fuhren wir am 10. Jänner 2016 zum 34. Landesnarrentag nach Lustenau. Am 6. Februar 2016 begann für uns das eigentliche Faschingswochenende mit dem Umzug in Bings. Anschließend ging es wie jedes Jahr auf die große "Jörimeile" nach Bludenz. Zum Abschluss der vergangenen Faschingssaison nahmen wir am 7. Februar 2016 am Umzug in Raggal teil. Mit dem bereits traditionellen Kinderfasching am 16. Jänner 2016 und unserem allseits beliebten Maskenball am 30. Jänner 2016, welchen wir in der vergangenen Faschingssaison unter das Motto „Es ist Fasching. Trau dich und komm verkleidet“ stellten, konnten wir wiederum zwei gutbesuchte Veranstaltungen für unsere heimische Bevölkerung als auch für viele Gäste aus nah und fern organisieren. Mit dem alljährlichen Funkenabbrennen am 14. Februar 2016 konnten wir, zumindest was die intensive Vereinsarbeit betrifft, eine erfolgreiche und unterhaltsame Faschingssaison 2016 beenden.

Der heurige Vereinsausflug vom 13. bis 15. Mai 2016 führte uns gemeinsam mit unseren Freunden der Ortsfeuerwehr Klösterle nach Strobl am Wolfgangsee, wo wir drei unterhaltsame und lustige Tage verbringen konnten.
Mit der Jahreshauptversammlung, welche am 21. Oktober 2016 in Anwesenheit des Präsidenten der Vorarlberger Faschingszünfte und Gilden, Herrn Michèl Stocklasa, im Johanniter Stüble abgehalten wurde, fiel der Startschuss ins neue Vereinsjahr. Auf Grund dessen, dass Jaqueline Tschohl ihr Amt als Kassiererin unseres Vereins zurücklegte, musste diese Funktion neu besetzt werden. Mit Christiane Kölli konnte eine neue Kassiererin gewonnen werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei unserer bisherigen Kassiererin Jaqueline Tschohl für die stets genaue, korrekte und äußerst umsichtige Führung unserer Vereinskassa in den vergangenen Jahren recht herzlich bedanken. Unserer neuen Kassiererin Christiane Kölli gratulieren wir nochmals recht herzlich zu ihrer Wahl und wünschen ihr viel Glück und Erfolg in ihrer neuen Tätigkeit.

Nach einem erfolgreich abgelegten Probejahr wurden Norbert Tschohl, Alex Lutz und Tobias Horvath mit der Verleihung des bronzenen Vereinsordens nunmehr als ordentliche Mitglieder in die Funkenzunft Klösterle am Arlberg aufgenommen.
Das Probejahr haben Emanuel Six und Mirjam Winkler begonnen. Einen herzlichen Dank richten wir an dieser Stelle an das gesamte Team vom Johanniter Stüble mit Ingrid und Bertel für das äußerst schmackhafte Menü und für die hervorragende Betreuung während der diesjährigen JHV.
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Wie schon in den vergangenen Jahren widmen wir uns auch in der kommenden Faschingssaison voll und ganz unserem allseits beliebten und traditionellen Zunftball. Unter dem Motto "Es ist Fasching. Trau dich und komm verkleidet!" laden wir auch dieses Mal alle Freunde

des Faschings, ob alleine, zu zweit oder vielleicht auch in einer Gruppe, am Samstag den 18. Februar 2017 mit Beginn um 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr) zu unserem Zunftball in die Kulturhalle recht herzlich ein.
An diesem Abend erwartet euch einmal mehr ein unterhaltsames, lustiges und mit so manchen Überraschungen gespicktes Programm. Die Musikformation "Partyjäger" wird dabei ganz sicherlich für ausgelassene Faschingsstimmung sorgen. Im Rahmen der großen Maskenprämierung werden die besten Masken und Kostüme, getrennt in Einzel- und Gruppenwertung, tolle Preise für ihre kreativen, lustigen und vielleicht auch gruseligen Ideen erhalten. Es würde uns daher außerordentlich freuen, wiederum zahlreiche maskierte Gruppen am Zunftball 2017 begrüßen zu dürfen. Eure kreativen Masken- und Kostümideen werden sicherlich die Ballbesucher ins Grübeln versetzen. Und wer weiß: Bei einer kreativen Idee könnte ja durchaus ein erster Platz bei der Prämierung in Aussicht stehen. Also: Es ist Fasching, traut euch und kommt verkleidet!!!
Alle Jahre wieder begleitet uns der „Klostner Adventkalender“ durch die stille, besinnliche Zeit bis Weihnachten. Es ist auch heuer wieder gelungen, genügend Fensterpaten für diese großartige und mittlerweile auch schon zur Tradition gewordene Aktion in unserer Gemeinde zu gewinnen. Einzig und allein durch das große Engagement unserer Fensterpaten kann diese besondere und für unsere Gemeinschaft so wichtige Aktion auch weiterhin aufrechterhalten werden. Wir möchten uns an dieser Stelle einmal mehr bei allen Fensterpaten für ihre Bereitschaft am Adventkalender teilzunehmen recht herzlich bedanken. Der Erlös aus den Spenden des heurigen Adventkalenders wird, wie auch schon in den vergangenen Jahren, auf ein Sparbuch gelegt und bei Bedarf in Not geratenen Menschen in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt.
Die Funkenzunft Klösterle am Arlberg wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Zunftmeister Rainer Kirchler, Schriftführerin Jessica Tschohl

Kameradschaftsbund Klösterle am Arlberg

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt normalerweise im ersten Halbjahr, weshalb wir über diese ausführlich in der Sommerausgabe berichten. Im August und Oktober 2016 haben wir mit einer Fahnenabordnung an den Angelobungen der Rekruten des Jägerbataillons 23 in Vandans und Bludenz teilgenommen.
Die Soldaten des österreichischen Bundesheers sind hauptsächlich für die umfassende Landesverteidi-

gung und den wichtigen Katastrophendienst zuständig. Wir bedanken uns beim österreichischen Bundesheer für ihren Einsatz zum Schutz unserer Bevölkerung!

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Obmann Guntram Brunner

10. Glückwünsche

Seinen 90. GEBURTSTAG feierte im vergangenen Halbjahr:

Rudolf Pichler
am 19. Oktober 2016
in Klösterle 56b

GOLDENE HOCHZEIT

50 gemeinsame Ehejahre oder das besondere Fest der Goldenen Hochzeit konnten folgende Eheleute feiern:

Edeltrud & Willi Mathies
am 13. Oktober 2016
in Stuben am Arlberg 29

Annelies & Hans Kaltenegger
am 22. Oktober 2016
in Klösterle am Arlberg 67

Wir möchten allen Jubilaren nochmals zu ihrem Ehrentag recht herzlich gratulieren und wünschen ihnen alles Gute, vor allem Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen!

11. Personenstandsfälle

Wir gratulieren den Neugeborenen und beglückwünschen deren Eltern:

Katharina Schwaiger, geb. am 04.08.2016
der Veronika und des Stefan Schwaiger, Langen am Arlberg 2

Grace Denise Strübing, geb. am 05.08.2016
der Sara und des Lukas Strübing, Klösterle 41d

Nico Mathies, geb. am 06.08.2016
der Melanie Mathies und des Dominic Errath, Klösterle 82e

Bodhi Komaromi, geb. am 17.09.2016
der Anne Klaveren und des Jeroen Komaromi, Klösterle 82e

Felix Martin Duffin, geb. am 28.09.2016
der Maria Bognar und des Andrew Duffin, Stuben am Arlberg 7

Wir gratulieren den Neuvermählten und wünschen alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg:

Eva Surma und Anton Dönz, Stuben 25
Nicole Frainer und Christian Auer, Klösterle 79e
Lola Zambo und Tamas Nemeth, Klösterle 62
Michaela Burtscher und Daniel Magalhaes, Klösterle 82a

Wir gedenken der Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser aufrichtiges Beileid:

Pichler Erna	Stuben 41	verstorben am 12.07.2016
Wolf Martin	Stuben 16	verstorben am 10.08.2016
Kessler Walburga	Klösterle 62	verstorben am 06.11.2016
Kurzamann Emma	Danöfen 119a	verstorben am 28.11.2016

12. Hohe Geburtstage

JÄNNER

Mathies Rudolf	14.01.1932	Stuben
Tschohl Frieda	19.01.1927	Klösterle
Burtscher Gebhard	20.01.1934	Klösterle

FEBRUAR

Schmid Sofie	05.02.1926	Langen
Frainer Erika	05.02.1944	Klösterle
Neururer Herta	06.02.1928	Klösterle
Jochum Erna	12.02.1926	Langen
Kessler Agnes	15.02.1926	Klösterle
Müller Isidor	20.02.1946	Klösterle
Sutterlüty Wendelin	21.02.1943	Klösterle
Walch Peter	23.02.1947	Stuben
Pichler Heinrich	27.02.1925	Stuben
Salzgeber Josef	28.02.1929	Klösterle

MÄRZ

Hartmann Ida	01.03.1934	Danöfen
Baumann Gerhard	01.03.1945	Danöfen
Wolf Gretl	05.03.1937	Stuben
Kammerlander Günther	06.03.1947	Klösterle
Margreitter Maria	07.03.1929	Danöfen
Fritz Wilmar	08.03.1940	Klösterle
Albrecht Herlinde	17.03.1939	Klösterle
Stepan Wolfgang	20.03.1947	Klösterle
Salzgeber Anton	22.03.1931	Klösterle
Brändle Sigrid	24.03.1942	Stuben
Fritz Karl-Heinz	26.03.1942	Klösterle
Salzgeber Irma	27.03.1934	Klösterle
Brunner Erich, Alt-Bgm. Kom.-Rat	31.03.1940	Klösterle

APRIL

Neßler Günther	03.04.1947	Danöfen
Dönz Inge	15.04.1938	Stuben
Mathies Willi	15.04.1942	Stuben
Nikolussi Erich	17.04.1927	Klösterle
Santer Reinelde	20.04.1934	Langen
Günster Bruno	21.04.1935	Klösterle
Morscher Georg	24.04.1937	Klösterle
Strolz Peter	25.04.1946	Klösterle
Walch Roland	26.04.1941	Stuben

MAI

Perzl Gertrud	07.05.1937	Klösterle
Wolf Anton	08.05.1944	Stuben
Bacsila Konstantin	11.05.1938	Langen
Fritz Luisa	14.05.1930	Klösterle
Begnini Egon	18.05.1934	Stuben
Nikolussi Rosa	19.05.1933	Danöfen
Ganserer Willi	22.05.1942	Klösterle
Frainer Otto	25.05.1937	Langen
Kirchler Dieter	25.05.1947	Klösterle
Haller Barbara	30.05.1944	Klösterle

JUNI

Fritz Karl	09.06.1923	Klösterle
Frainer Johanna	09.06.1943	Langen
Tschohl Renate	12.06.1939	Klösterle
Mathies Lydia	20.06.1925	Klösterle
Wolf Eva	25.06.1944	Stuben

naturvielfalt
Vorarlberg
unser Land

Danke!

Für den Erhalt der Vielfalt
unserer Tier- und Pflanzenwelt.
www.vorarlberg.at/respektiere

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Gäste! Liebe Ortsvereinsmitglieder!
Liebe Gewerbetreibende und Bedienstete!

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung, den Gewerbetreibenden und deren Bediensteten, den Mitgliedern unserer Ortsvereine sowie unseren Gästen ein frohes besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, vor allem Gesundheit und Zufriedenheit, verbunden mit den besten Glückswünschen für 2017!

Bürgermeister
Florian Morscher

GROSSE EMOTIONEN – BEWEGENDE EINDRÜCKE

7. Juli bis 5. August 2017 in Klösterle am Arlberg

Leidenschaft und Engagement

Seit 2003 wird das Mysterium des Lebens, Leidens, Sterbens und der Auferstehung Jesu Christi bei den Passionsspielen Klostertal-Arlberg dargestellt. Über 200 Laienspieler aus dem Klostertal und der Arlbergregion sorgen – professionell begleitet von erfahrenen Theaterleuten – mit ihrem leidenschaftlichen Engagement für ein bleibendes Erlebnis.

Information und Vorverkauf

Über das Internet können Sie sich schon jetzt über die Passionsspiele 2017 informieren:
www.passionspiele2017.at
Die Tourismusbüros beraten gerne, wenn Sie die Passionsspiele 2017 mit einem Urlaubsaufenthalt verbinden wollen.
Tourismusbüro Klösterle:
+43 5582 777 · info@kloesterle.com

Die Passionsspiele Klostertal-Arlberg sorgen inmitten der überwältigenden Naturkulisse vor dem Arlbergmassiv im hinteren Klostertal für große Emotionen und bewegende Eindrücke.